



# Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 2

## Literatur:

1. Vgl. Esch/Quintern, Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 1, Rettungsdienst Heft 7/2010, S. 68 ff.
2. Vgl. Esch/Quintern, Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 1, Rettungsdienst Heft 7/2010, S. 68 ff.
3. Vergaberechtliche Grenzen sind hier u.a. § 11 VOL/B und § 9 Abs. 2 VOL/A 2009 sowie § 11 EG Abs. 2 VOL/A 2009.
4. Gem. Anhang IV, Erläuterungen zur VOL/A, dort unter Ziff. III. zu § 16, der insoweit gleichlautend mit § 19 EG VOL/A 2009 ist, soll aus der Anordnung der Absätze keine verbindliche Prüfungs- und Wertungsreihenfolge (mehr) abzuleiten sein. Dies ändert jedoch nichts an der strikten Trennung der Wertungsstufen untereinander, d. h. das Vermischungsverbot gilt unabhängig von der Reihenfolge der Prüfung auch weiterhin uneingeschränkt.
5. Dies ergibt sich aus §§ 97 Abs. 7 i.V.m. 107 Abs. 2 GWB.
6. Entsprechende Fallgestaltungen waren bereits in der Vergangenheit zu Rettungsdienstaus-schreibungen unter dem Stichwort kein "Mehr an Eignung" Gegenstand der vergaberechtlichen Rechtsprechung, vgl. zuletzt OLG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 03.09.2009, 1 Verg 4/09.
7. Für Vergaben oberhalb der Schwellenwerte: § 3 EG Abs. 3; Abs. 4 VOL/A 2009.
8. Siehe dort, Esch/Quintern, Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 1, Rettungsdienst Heft 7/2010, S. 68 ff.
9. Vgl. für die Leistungsbeschreibung § 8 EG und § 9 EG VOL/A 2009.
10. Siehe bereits: Esch/Quintern, Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 1, Rettungsdienst Heft 7/2010, S. 68 ff.
11. Vgl. § 97 Abs. 4 Satz 2 GWB.
12. Vgl. § 97 Abs. 4 Satz 3 GWB.
13. Vgl. für die Eignung §§ 6 EG, 7 EG VOL/A 2009.
14. Siehe hierzu bereits: Esch/Quintern, Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 1, Rettungsdienst Heft 7/2010, S. 68 ff.
15. Vgl. § 16 Abs. 8 und § 19 EG Abs. 9 VOL/A 2009.
16. Vgl. § 16 Abs. 8 und § 19 EG Abs. 9 VOL/A 2009, wonach der Auftraggeber bei der Entscheidung über den Zuschlag vielmehr verschiedene durch den Auftragsgegenstand gerechtfertigte Kriterien berücksichtigt, namentlich: beispielsweise Qualität, Preis, technischer Wert, Ästhetik, Zweckmäßigkeit, Umwelteigenschaften, Betriebskosten, Lebenszykluskosten, Rentabilität, Kundendienst und technische Hilfe, Lieferzeitpunkt und Lieferungs- oder Ausführungsfrist.
17. § 97 Abs. 5 GWB lautet: Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.
18. Stichwort: kein "Mehr an Eignung", u.a. OLG Sachsen-Anhalt, a.a.O.
19. Vgl. Esch/Quintern, Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 1, Rettungsdienst Heft 7/2010, S. 68 ff.
20. Siehe hierzu Esch/Quintern, Vergabeverfahren im Rettungsdienst: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung – Teil 1, Rettungsdienst Heft 7/2010, S. 68 ff., wonach eine Einbeziehung des Sonderbedarfs unterhalb der Katastrophenschutzschwelle in die Rettungsdienstaus-schreibung mit entsprechender Begründung dem Grundsatz nach möglich und zulässig ist.
21. Für die Berücksichtigungsfähigkeit bei den Auswahlkriterien, siehe auch: EuGH, Urt. v. 29.04.2010, Rs. C-160/08, zitiert nach juris: Rdnr. 127 f.; vorhergehend: Schlussanträge der Generalanwältin Trstenjak v. 11.02.2010, Rs. C-160/08, zitiert nach juris: Rdnr. 79 ff.; vgl. ergänzend die Besprechung Esch/Quintern, Rettungsdienst, Heft April, dort S. 74 ff. und Heft Mai, dort S. 64 ff.
22. Die Dokumentationspflichten ergeben sich aus § 20 und § 24 EG VOL/A 2009.
23. Ständige Vergaberechtliche Rechtsprechung, vgl. zuletzt OLG Celle, Beschl. v. 11.02.2010, 13 Verg 16/09; OLG Karlsruhe, Beschl. v. 20.03.2009, 15 Verg 2/09 m.w.N.
24. Vgl. bereits EuGH, Urt. v. 24.09.1998, Rs. C-76/97, Tögel.
25. Leider hat der EuGH in seiner jüngsten Entscheidung zur Ausschreibungspflicht von Rettungsdienstleistungen vom 29.04.2010, Rs. C-160/08, das Abgrenzungskriterien des wertmäßigen überwiegend bei gemischten Dienstleistungen nicht konkretisiert, so dass insoweit auf die ältere Rechtsprechung zurückzugreifen ist: u.a. EuGH, Urt. v. 14.11.2002, Rs. C-411/2000, Swoboda; EuGH, Urt. v. 11.06.2009, Rs. C 300/07, Oymanns; sowie VK Sachsen, Beschluss v. 26.03.2008, 1/SVK/005-08.
26. Vgl. zum Anwendungsumfang: Esch/Quintern, Rettungsdienst-Ausschreibungen: Stand des Verfahrens der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik, Rettungsdienst Heft 4/2010, S. 74 ff.
27. Vgl. zu den Mindestinhalten § 12 und § 15 EG VOL/A 2009.
28. Link: <http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>.
29. In einem offenen Verfahren beträgt diese Mindestfrist grundsätzlich 52 Tage mit der Möglichkeit einer Verkürzung bei Veröffentlichung einer Vorinformation, vgl. § 12 EG VOL/A 2009.
30. Aufgrund der Entscheidungen des EuGH, Urt. v. 28.01.2010, Rs. C-406/08 und 456/08, ist derzeit in der vergaberechtlichen Rechtsprechung umstritten, ob das Kriterium der Unverzüglichkeit (ohne schuldhaftes zögern) auch weiterhin uneingeschränkt Geltung beansprucht.

## Autoren:

**Dr. Oliver Esch**  
**Rechtsanwalt**  
**Osborne Clarke,**  
**Innere Kanalstr. 15,**  
**50823 Köln,**  
**oliver.esch@osborneclarke.com**

**Dr. Hanna Quintern**  
**Rechtsanwältin,**  
**hanna.quintern@osborneclarke.com**

Die überwiegende Auffassung verneint dies im Ergebnis, vgl. VK Hamburg, Beschl. v. 07.04.2010, VK BSU 2/10 und 3/10, weyand ibr-online Kommentar, Vergaberecht 2009, Rdnr. 3054/5; offen gelassen, VK Nordbayern, Beschl. v. 10.02.2010, 21. VK-3194-01/10; a.A. hingegen OLG Dresden, Beschl. v. 07.05.2010, WVerG 6/10; VK Bund, Beschl. v. 05.03.2010, VK 1-16/10.

31. Vgl. § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB; der Nachprüfungsantrag ist insoweit unzulässig.
32. Nachfolgend ist die bisher übliche Reihenfolge der Angebotsprüfung anhand der vier Wertungsstufen gem. §§ 15 EG, 16 EG VOL/A 2009 geregelt. Gem. Anhang IV, Erläuterungen zur VOL/A 2009, dort Ziff. III. zu § 16 (entspricht § 19 EG VOL/A 2009), soll aus der Anordnung der Absätze keine verbindliche Prüfungs- und Wertungsreihenfolge (mehr) abzuleiten sein. Die Umsetzung dieser Vorgabe in der Praxis bleibt abzuwarten. Eine mögliche Abweichung von der bisherigen Reihenfolge gilt aufgrund der Vorgabe in Art. 44 Abs. 1 der Richtlinie 2004/18/EG nicht für die Reihenfolge von Eignungs- und Wirtschaftlichkeitsprüfung.
33. Vgl. § 115 Abs. 1 GWB.
34. Es sei denn, ein Antrag gem. § 121 GWB auf Vorabgestattung des Zuschlags ist erfolgreich.
35. Vgl. § 23 EG VOL/A 2009.